

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel

Wann ist ein Politiker in seinem Amt nicht mehr tragbar?	11
I. Der vorzeitige Politikerrücktritt im demokratischen Rechtsstaat	11
II. Drei Arten von Regeln	13
III. Verhaltensregeln	15
1. Verstöße gegen rechtliche Normen	16
2. Verstöße gegen ethische Normen	17
3. Der Umgang mit der Aufdeckung der Wahrheit	19
4. Zwei Arten von Vertrauen	21
IV. Zurechnungsregeln	24
1. Die Zurechnungsproblematik	24
2. Zurechnungsmaßstäbe	25
3. Eine Parallele	26
V. Verfahrensregeln	28
1. Einrichtung von „Ehrengerichtshöfen“?	28
2. Beweislastregeln	29
3. Verjährung?	29
Ergebnisse des 1. Kapitels	31

2. Kapitel

Weshalb müssen die drei Gewalten im Staat voneinander getrennt werden?	33
I. Kants Thesen zur Gewaltenteilung in der Metaphysik der Sitten	33
II. Gewaltenteilung und moralisch handelndes Subjekt	37
III. Gewaltenteilung und praktischer Syllogismus	43
Ergebnisse des 2. Kapitels	45

3. Kapitel

Sind „Rechtsstaat“ und „Unrechtsstaat“ kontradiktorische Begriffe?	47
I. Zwischen Rechtsstaat und Unrechtsstaat	47
II. Kants Staatstypologie	48
III. Kants Systematik und die Begriffe „Rechtsstaat“, „Unrechts-Staat“ und „Un-Rechtsstaat“	50
IV. Interpretation der Systematik	51
V. Ist Kants Staatstypologie vollständig?	54
Ergebnisse des 3. Kapitels	56

4. Kapitel

Unter welchen Bedingungen kann das Strafrecht einen Beitrag zur „Aufarbeitung“ der Verbrechen eines untergegangenen Unrechtsstaates leisten?	57
---	----

I. Regimewechsel und Strafrecht	57
II. Die Thesen Nauckes	58
III. Einwände gegen die Thesen Nauckes	65
1. Zur Motivationslage der Gerichte	65
2. Zum Verzicht auf Rechtsstaatlichkeit	66
3. Zum Antagonismus von Naturrecht und positivem Recht	67
4. Zur Trennung der Gewalten	68
5. Zum Rückwirkungsverbot	70
Ergebnisse des 4. Kapitels	73

5. Kapitel

Worauf kommt es bei der Beurteilung einer Kooperation mit einem Unrechtsstaat an?	75
--	----

I. Kollaboration im Unrechtsstaat und Gefangenendilemma	75
II. Das Gefangenendilemma	76
III. Perspektiven der Denkfigur des Gefangenendilemmas	77
IV. Anwendung auf das Problem	79
V. Welche Fragen sind zu stellen?	81
Ergebnisse des 5. Kapitels	82

6. Kapitel

Wann überschreitet ein Staat beim Einsatz heimlicher Ermittlungsmaßnahmen die Grenzen zum Überwachungsstaat? 84

I. Maßnahmen zur heimlichen Ermittlung 84
II. Genereller Verzicht auf heimliche Ermittlungsmaßnahmen? 85
III. Parameter möglicher Legitimierbarkeit 87
IV. Die Parameter im Einzelnen 91
Ergebnisse des 6. Kapitels 95

7. Kapitel

Kann es ein höchstes Prinzip der Gerechtigkeit geben? 97

I. Vom Naturzustand zum Rechtszustand 97
II. Drei Ebenen des Denkens über Gerechtigkeit 101
 1. Bedingungen der Möglichkeit für Gerechtigkeit (1. Ebene) 101
 2. Gerechter Ausgleich entgegengesetzter Willensziele (2. Ebene) 104
 3. Ausgleich natürlicher Ungleichheiten (3. Ebene) 107
III. Kritik allgemeiner Prinzipien der Gerechtigkeit anhand der entwickelten Systematik 110
 1. Goldene Regel 110
 2. Argument der Verallgemeinerung 112
 3. Kategorischer Imperativ 113
 4. Prinzip des Utilitarismus 115
Ergebnisse des 7. Kapitels 117

8. Kapitel

Kann man die Zivilbevölkerung eines Staates im Krieg für das Handeln ihrer Staatsorgane verantwortlich machen? 119

I. Kollateralschäden und Kollektivschuld 119
II. Zurechnung kollektiver Verantwortlichkeit 121
III. Zurechnungsprobleme beim Handeln und Unterlassen von Einzelpersonen .. 123
IV. Zurechnungsprobleme bei Gremienentscheidungen 127
V. Kollektive Verantwortlichkeit der Bürger im Staat? 128
Ergebnisse des 8. Kapitels 130

9. Kapitel

**Darf der Staat unter bestimmten Umständen
das Mittel der Folter einsetzen?**

132

I.	Kants Begründung für ein absolutes Lügeverbot	132
1.	Der Beispielsfall von Constant	132
2.	Zwischen Notwehr und Notstand	133
3.	Rechtspflicht oder Tugendpflicht?	135
4.	Ausnahmefeindlichkeit	139
II.	Absolutes Lügeverbot und absolutes Folterverbot	141
1.	Der Fall Daschner	141
2.	Zur Rechtslage	144
III.	Zur ethischen Begründung eines absoluten Folterverbots	146
IV.	Ausnahmen vom Folterverbot?	149
1.	Das Prinzip der Verallgemeinerung als Alternative	149
2.	Anwendungsbedingungen des Prinzips der Verallgemeinerung	151
3.	Anwendung des Prinzips auf die Folterproblematik	154
4.	Folter im „Privatgebrauch“	154
V.	Folter durch Staatsorgane?	155
1.	Folter im staatlichen Gewahrsam?	156
2.	Parallelen	159
3.	Staatliches Eingreifen zur Verhinderung von Folter durch Private?	159
4.	Vom Anwendungsverbot zum Androhungsverbot	160
5.	Extreme Fälle	161
VI.	Zum Vergleich der Leistungsfähigkeit von <i>Prinzip der Verallgemeinerung</i> und <i>Kategorischem Imperativ</i>	163
	Ergebnisse des 9. Kapitels	165
	Literaturverzeichnis	167
	Namenverzeichnis	177
	Sachverzeichnis	181
	Nachweise	192